

Bergbahn Lofer GmbH
Ad hoc-Beihilfe

Wirtschaft
Tourismus
Gemeinden

Die Almenwelt Lofer ist ein sehr beliebtes Familienschigebiet. 2018 wurde es sogar als bestes Familienschigebiet Österreichs ausgezeichnet. Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft bildet in der Region das maßgebliche wirtschaftliche Fundament. Die Bergbahn Lofer GmbH (kleines Unternehmen) ist dabei die Lokomotive des Winter- und Sommertourismus.

Fördergegenstand ist die Teilfinanzierung der aktivierungspflichtigen Anschaffungs- und Herstellungskosten der neuen kindersicheren und kuppelbaren Achter-Sesselbahn „Schönbühelbahn“ mit Bubbles und Sitzheizung. Die neue Anlage ersetzt eine alte fix geklemmte Vierersesselbahn mit Baujahr 1990 auf einen der schönsten Nordhänge des Schigebietes. Die alte Anlage leidet unter Kapazitätsproblemen, sodass für die Bergbahn Lofer GmbH ein Austausch dringend erforderlich ist. Mit der neuen Investition wird die Förderleistung von derzeit 1.800 P/h auf künftig 3.400 P/h erhöht, sodass damit eine enorme Qualitäts- und Komfortverbesserung für das Schigebiet verbunden ist. Des Weiteren entstehen zusätzliche Pisten bzw. werden bestehende Pisten im Bereich der Schönbühelbahn verbreitert. Außerdem investiert die Bergbahn Lofer GmbH in zusätzliche Beschneigungsleitungen und Schächte sowie in die Tal- und Bergstation.

Die gegenständlichen Investitionsmaßnahmen sollen die positive wirtschaftliche Entwicklung des beliebten Familienschigebietes Almenwelt Lofer absichern oder sogar noch verbessern und damit einhergehend zur Sicherung und Schaffung der Arbeitsplätze im gesamten Salzburger Saalachtal beitragen.

Die Projektierung und Planung erfolgt seit Juli 2018, die Bauverhandlung ist Ende 2018 und der Baubeginn im Frühjahr 2019 sowie die Fertigstellung spätestens zum 31.12.2020 geplant. Für dieses Investment sind Projektkosten in Höhe von insgesamt € 10,7 Millionen netto geplant. Zur Teilfinanzierung dieser Projektkosten wird eine Investitionsbeihilfe gemäß Art. 17 AGVO (Amtsblatt L187 vom 26.6.2014) in Höhe von 12% der Projektkosten (netto) bzw. max. € 1.020.000,- bereitgestellt. (Gen. Datum gemäß FV vom 10.12.2018)